

# Tierheime erhalten dreimal so viel Geld wie bisher

Der Landtag sichert den Tierschutz im Doppelhaushalt 2025/26 finanziell ab / Tierschützer in Torgau-Oschatz sind erleichtert

Von Kristin Engel

**Nordsachsen.** Tierschützer in der Region reagieren erfreut auf den Doppelhaushalt, den der Sächsische Landtag nunmehr für die Jahre 2025 und 26 verabschiedet hat. Die ursprünglich geplanten Kürzungen für Tierheime und den Tierschutz sind darin gestrichen, stattdessen wird die bisherige Förderung verdreifacht.

„Die Meldung verbreitete sich wie ein Lauffeuer unter den Vereinen. Allen fällt ein unglaublicher Stein vom Herzen“, sagt Christina Walloschke, Vorsitzende der Tierhilfe Torgau.

## Drohende Halbierung der Mittel

Nach wochenlangem Zittern und landesweiten Protesten können Tierschutzvereine in Sachsen aufatmen. Besonders umstritten war die drohende Halbierung der Mittel für Kastrationen, Personal und notwendige Baumaßnahmen. Nun ist klar: Der politische Druck hat gewirkt.

„Die Finanzmittel für die sächsi-

schen Tierheime haben wir gegenüber den ursprünglichen Ansätzen verdreifacht“, heißt es in einem Schreiben an die Tierschutzvereine von Franziska Schubert, Sprecherin für Tierschutz der Grünen im Landtag.

Ein besonderes Augenmerk liegt künftig auf der Personalfinanzierung und der strukturellen Stärkung des Tierschutzes. Die Landestierschutzbeauftragten sollen erstmals mit einer eigenen Geschäftsstelle und Personal ausgestattet werden.

Die Grünen betonen, dass dieser Erfolg keine parteipolitische Verhandlungsmasse war, sondern Ausdruck demokratischer Verantwortung.

Erleichtert zeigt sich auch Christina Walloschke, die als erste stellvertretende Vorsitzende des Landestierschutzverbands Sachsen ebenfalls gegen die Reduzierung der Fördermittel kämpfte: „Ich bin unglaublich erleichtert und begeistert, dass diese dramatische Kürzung abgewendet werden konnte“, sagt sie.

„Besonders bewegt hat mich, wie

stark der Zusammenhalt unter den Tierschutzvereinen in Sachsen war. Egal, ob groß oder klein, ob im Verband oder unabhängig: Alle haben sich gemeinsam stark gemacht. Dieser Schulterschluss war entschei-

dend und zeigt, was wir gemeinsam erreichen können.“

## Tiergerechte Zukunft

Auch die Mitglieder vom Tierheim Leisnig, das auch Fundtiere aus

Oschatz versorgt, sind erleichtert. Simone Landgraf von der Tiernothilfe Leisnig und Umgebung befürchtete, dass massives Tierleid drohen würde, wenn die finanziellen Mittel fehlen.

Die neue Haushaltslage ermöglicht nicht nur dringend benötigte Sanierungen, sondern gibt auch Hoffnung für eine nachhaltige und tiergerechte Zukunft in Sachsens Tierheimen.



Erfreuliche Nachrichten für Tierheime in Sachsen: Der neue Doppelhaushalt sichert eine deutliche Erhöhung der Fördermittel. „Allen fällt ein unglaublicher Stein vom Herzen“, sagt Christina Walloschke, Vorsitzende der Tierhilfe Torgau.

FOTO: CHRISTIAN WENDT